

Liebe wassersportbegeisterten Mitglieder des Motoryachtverbandes,

wie gerne hätte ich die Möglichkeit genutzt, Sie alle zum Auftakt der diesjährigen Wassersportsaison wiederzusehen und Ihnen, stellvertretend für die Wasserschutzpolizei Berlin, meine herzlichsten Grüße zu überbringen. Leider lassen es die pandemiebedingten Umstände nicht zu, die von Ihrem Verband stets liebevoll organisierte Eröffnungsveranstaltung durchzuführen. Vermissen werde ich die vielfältigen Reden, die feierliche Flaggenparade und das einladende Kuchenbüffet. Was mir jedoch am meisten fehlen wird, sind die in stets partnerschaftlicher und wertschätzender Atmosphäre geführten gemeinsamen Gespräche. Zu den Erkenntnissen, die wir in der vergangenen Wassersportsaison gemacht hatten, oder zu den Aussichten und Erwartungen an die kommenden Wochen.

Nachdem das Slippen oder Kranen der Boote erfolgt ist und die zunehmend wärmere Frühlingssonne die Menschen nach monatelanger Entbehrung wieder zahlreich an und auf das Wasser zieht, verdichten sich erfahrungsgemäß auch für meine Mitarbeitenden die wasserschutzpolizeilichen Aufgaben auf den Gewässern unserer Stadt. Dass der Wassersport attraktiv ist und sich seither großer Beliebtheit erfreut, ist allseits bekannt. Die Einschränkungen, die uns die Pandemie gerade in der einer Metropole wie Berlin abverlangt, lassen durchaus erwarten, dass immer mehr Menschen die Möglichkeiten nutzen, die sich ihnen am oder auf der vielfältigen Gewässerlandschaft bieten. Dem Eindruck, dass sich diese zusehends zur Eventfläche entwickeln, gilt es auch unsererseits aufmerksam zu beobachten und angemessen zu begleiten.

Aber auch den in Vereinen und Verbänden organisierten Mitgliedern kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Sie repräsentieren die große Wassersportgemeinschaft, der daran gelegen ist, das gedeihliche Miteinander aller Nutzenden zu bewahren und zu fördern. Dort, wo Gefahren erkannt werden oder mögliche Schäden bereits eingetreten sind, gilt es, die Wasserschutzpolizei zu informieren und so bei ihren Aufgaben zu unterstützen.

Gemeinsam mit den Behörden und Einrichtungen, denen die originäre Verantwortung für die (Bundes-) Wasserstraßen obliegt, aber auch mit den für die Uferbereiche zuständigen Bezirksämter des Landes Berlin, gilt es, aufeinander abgestimmte Maßnahmen zur Einhaltung der Verkehrsvorschriften und zur gegenseitigen Rücksichtnahme zu gewährleisten. Die Sicherheit aller Wassersporttreibenden hat für die Wasserschutzpolizei Berlin oberste Priorität! Sollten einzelne Nutzende fortgesetzt dagegen verstoßen, zum Beispiel bei Profilierungsfahrten mit hoch motorisierten und lautstarken Powerbooten oder Jet-Ski, werden wir alles in unserer Macht stehende tun und die erforderlichen Maßnahmen, die über den täglich gewährleisteten Bootsstreifendienst (24/7) hinausgehen, anlass- und zeitbezogen treffen.

Zum Auftakt der diesjährigen Wassersportsaison, am 23. und 24. April, haben wir im Bereich der Unteren Havel-Wasserstraße, zwischen dem Pichelsdorfer Gmünd und dem Wannsee, unsere zielgerichteten Schwerpunktmaßnahmen aufgenommen. Wir haben uns vorgenommen, in der kommenden Wassersportsaison die erforderlichen Maßnahmen im gebotenen Umfang dort anzupassen, wo entsprechende Phänomene, wie das zurecht beschwerte Verhalten über einzelne Bootsführende, die durch wiederholtes rücksichtsloses und eigennütziges Gebaren gefahrenverursachend auffällig wurden und möglicherweise auch weiterhin werden, angemessenen zu begegnen.

Die Wasserschutzpolizei Berlin wird dafür das Personal mit dem ihr zur Verfügung stehende Equipment zielführend zum Einsatz bringen. Wir sind froh, dass uns hierfür seit kurzem das erste von insgesamt drei vorgesehenen Festrumpfschlauchbooten einsatzbereit zur Verfügung steht, mit dem mehrere speziell daran ausgebildete Mitarbeitende schnell und wendig agieren können. Es ist uns wichtig, dass wir mit zeitgemäßen neuen Bootstypen und auskömmlichen Personal die vielfältigen wasserschutzpolizeilichen Aufgaben an der sich verändernden Lage ausrichten und „auf Augenhöhe“ gewährleisten können. Die ersten Erfahrungen, die wir bei den Trainings, aber auch unter einsatzmäßigen Bedingungen am besagten Wochenende machen konnten, stimmen uns zuversichtlich.

Denn Wassersport, und das bedarf gegenüber Ihnen keine besondere Erwähnung, muss **sicher, fair und umweltfreundlich** sein. **Gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme sind Tugenden, die wir auf dem Wasser bewahren müssen.**

Allen, die sich dem Wassersport verbunden fühlen, kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Hierzu zähle ich insbesondere die große, in den Vereinen und Verbänden organisierte Wassersportgemeinschaft. Ihnen gilt es zu danken! Bitte behalten Sie Ihre vorbildgebende Einstellung, die von meinen im durchgehenden Bootstreifendienst (24/7) eingesetzten Mitarbeitenden, aber auch den verantwortlichen Wach- und Bereichsleitenden der drei örtlich zuständigen WSP Wachen West, Mitte und Ost regelmäßig anerkennend wertgeschätzt wird. Danke für Ihr beständiges Engagement und Ihren gemeinschaftlichen Beitrag, mit dem ich künftig rechnet!

Wir, die Wasserschutzpolizei Berlin, wünschen Ihnen gerade wegen den, auch das Vereinsleben einschränkenden, coronabedingten Umständen eine sehr schöne und abwechslungsreiche Wassersportsaison 2021. Lassen Sie sich nicht entmutigen!

Ihre Verpflichtung und Liebe zum Wassersport werden wahrgenommen und geschätzt. Bereits heute betreiben deutschlandweit über sechs Millionen Menschen Wassersport, der vom Segeln, Surfen, Tauchen, Angeln bis zum Kanu, Motorboot und Wasserski fahren reicht. Die seit geraumer Zeit festzustellende wachsende Nachfrage zeigt, dass Berlin wasserseitig mehr und mehr an Aufmerksamkeit erfährt. Sowohl bei Motorwassersportbegeisterten als auch bei den anderen Wassersportfans. Und bestimmt auch bei solchen, die es möglicherweise noch werden.

Ich wünsche Ihnen und uns, dass wir alle gesund durch diese Zeit kommen und uns bei nächster Gelegenheit wohlbehalten wiedersehen.

In diesem Sinne...

„Wellen inspirieren nicht, weil sie steigen und fallen, sondern weil sie jedes Mal, wenn sie fallen, immer wieder steigen!“

Unbekannte Verfasserin

Ein herzliches Ahoi,

Ihr

René Behrendt

Polizeidirektor und Leiter der Wasserschutzpolizei Berlin